

Erhard Brüchert, Spiekerbaas

**„Tweesprakenland to ´n Utprobeeren“ 4. Sept. 2009, Uni Oldenburg
(Plattdeutsch in Orts-, Heimatvereinen, Späälkoppels, Niederdeutsch-Bünden.)**

Lewe Frünnen!

Ik will hier ut de Sicht van us Heimat-, Ort- un Plattdüütsch-Vereene de verleden 10 Johr Charta int Blick nämen. Ik will dat mit dree Frogen doon:

1. Hett sük för us Vereene dör de EU-Charta in de verleden tein Johrn wat ännert?

2. Wat mutt sük noch verbättern?

3. Wat bedüdt „Plattdüütsch“ för de Tokunft in de Heimatvereene?

Klorerwies hebb ik dor de meiste Erfahrung bi uns hier in Nord-Neddersassen makt – un ik much dat woll tosommenfaten ünner de Överschrift **„Tweesprakenland to ´n Utprobeeren“**.

1. Hett sük för us Vereene dör de EU-Charta in de verleden tein Johrn wat ännert?

Jo, ik meen, de Moot plattdüütsch to snacken or proten hett sük woll verbättert – tominsten in de Nordsee-Kuntrei, Oostfreesland, Nordoldenburg, Stade, Sleswig-Holsteen. In Deel II, Artikel 7 (1) a, heet dat: „die Anerkennung der Regional- oder Minderheitensprachen als Ausdruck des kulturellen Reichtums“ sall in ´n Oog nämen worrn. Dat klingt woll na „Snackeree“ mit nix dorachtern – man, ik meen, ok bi uns an de „Basis“, in de Heimatvereene un Späälkoppels is dat nu meist ankommen, dat Plattdüütsch keen minnachtig Spraak meer is. De Lü, de van hör Öllern off Grootollern noch dat Nedderdüütsche int Kopp hebben, de besinnen sük dorup un snacken mitnanner nu ok woll mol wedder. Dat is säker een Erfolg van de Resonanz, de dat Plattdüütsche siet tein Johrn in uns Medien hett – un villicht ok een Erfolg van de EU-Charta. De meisten Lü in uns Vereene hebbt dorvan höört un finnen dat goot. Dat gifft woll noch de een off anner van de „To-Gereisten“, van de „Geelen“ sotoseggen, de anfangen to meckern, wenn blots noch Plattdüütsch in de Jahreshauptversammlung snackt warrt – man, meestiets geiht dat mit Platt un Hoch doch wedder dörnanner, un denn sünd ok all tofrä. Man, ik will doch seggen, dat in de verleden tein Johrn alltiet meer Lü sogor stolt dorup sünd, wenn se in de Versammeln ok mol wat up Platt seggen köönt. Se köönt denn dormit bewiesen, dat se een aktiven Hoch-Platt-Snacker sünd un dat se dormit in us Kuntrei dat Tweespraakenland anerkennen doont und dat se dat ok utprobeeren wüllt.

Ik meen, dat is al een groot Erfolg tägenöver de Situation van vör dartig Johrn. Veele van us Maten in de Vereene hebbt Vermaak an dit Utprobeeren van uns twee Spraken Platt un Hoch. Un ik glöw, dat jüst de EU-Spraakencharta een düchtig Bidrag dorto leist hett.

2. Wat mutt sük noch verbättern?

As ik dat al andüüt hebb: wi mutten de Lü, besünners de eenphasigen Hochdüütschen, de Geelen, noch meer dorvan övertügen, dat wi een Tweesprakenland sünd – mit

besünnern Rechte un ok kulturelle Verantwortung – un dat wi ok stolt dorup wesen köönt. Dat is noch alltiet swoor bi uns, de Bliedskup van uns norddüütsche Touristen, wenn wi to ´n Bispill na Oberbayern fohrn, över de süddüütsche Dialekte in een Bliedskup un sogar Stolt doröver ümtoformen, dat wi in Norddüütschland meer as een Dialekt hebben – wi hebbt een eegen, nedderdüütschen Spraak. Un dor kummt nu de Knackpunkt: ok de Maten in uns Vereene köönt lichter in een vermaledeiten, un-historischen, norddüütschen „Dialekt“ rinnfallen – so as de „Werner-Spraak“ off de Werbespraak van „Flensburger Pils“ – as dat se in een annern, nordeuropäischen Spraak snacken off proten, so as dat dat Plattdüütsche van oole Tieden her is. Dat lichtfahrighe Upgäben van uns norddüütsche Eegenheiten bi de Spraak kummt besünners dorbi int Ohr, wenn wi leider mennigmol höörn, dat jümmer meer Lü bi uns dat süddüütsche „halt“ as een Verlügenheits-Wöör insetten un nich dat norddüütsche „eben“.

(Wenn to ´n Bispill Tamme Hanken, de Knochenbräker ut Hesel un bekannte XXL-Oostfreese – un een goden Plattdüütschen – int Fernsehen seggt: „Da habe ich halt dem Peerd die Hüfte wieder eingerenkt!“ – denn is dat sotosseggen sprachlicher Selbstmord van een Nedderdüütschen. Dorto kann ik blots seggen: Wi Plattdüütschen sünd sülben skuld! Un dor kann de EU-Charta ok nix meer helpen!)

In Deel II, Artikel 7 (1) g, heet dat in de Charta: „Die Bereitstellung von Einrichtungen, die es Personen, die eine Regional- und Minderheitensprache nicht sprechen, aber in dem Gebiet leben, in dem sie gebraucht wird, ermöglichen, sie zu erlernen, wenn sie dies wünschen.“

Disse Punkt hebbt wi noch längst nich vullhollen. För mi heet dat, dat ik sogar dat „Recht“ hebb, in mien norddüütschen Heimat- off Ortsvereen aktiv Werbung för dat Plattdüütsche to maken – un dat ik dorför ok staatlich un kommunale Förderung bi dat Inrichten van Spraakkursen off Arbeitsgemeinschaften beandragen draff. Disse Moot, uns „Recht“ dörtoetzen, wat uns de EU-Charta gäben hett, disse Moot hebbt uns Vereene noch völs to minn. Man, dat is tja ok een Problem bi uns School-Kulturpolitik.

In Deel II. Art. 11. heet dat ok, dat bi de Medien tominsten een Fernsehkanal in den Regional- und Minderheitensprachen inricht warrn sall. Dat giff bi uns, to ´n Bispill hier in Ollnborg, tja ok jümmer meer Regionalsender – hier: Oeins – man, ok de sünd to 90 Percent up Hochdüütsch. Worüm verlangen wi nich endlich mol, dat wi een rein plattdüütschen Regional-Fernsehprogramm kriegen doont – so as to ´n Bispill de türkische Minderheit in Hamborg un Berlin dat al lang upstellt hett. Man, ok hier liggt dat villicht ok noch doran, dat wi Plattdüütschen uns dat noch nich so richtig tottraut. In so een Programm kunnen denn ok elke van uns Vereene ehr eegen plattdüütsch Sendungen maken – to ´n Bispill mit Heimatabende off Theoter-Upföhrungen. Man wi arbeit doran – un ik kunn mi vörstellen, dat to ´n Bispill uns „Spieker“ in Ollnborg, as „Heimatbund für niederdeutsche Kultur“ in Tokunft mol een eegen plattdüütsch Fernsehprogramm upmakt. Een regelmäbig „Snack op Platt“ hebbt wi nu al siet een Johr in „Oeins“. Een eegen Programm köst obers Geld – un dat verwacht ik leider nich van us Staat. Villicht köönt wi obers mol een privaten Sponsor finnen – off van de Banken wat weg-hedschen.

3. Wat bedüdt „Plattdüütsch“ för de Tokunft in de Heimatvereene?

Ik will glieks seggen, dat ik een övertügten Europäer bün. Un nich blots dorüm holl ik de EU-Sprakencharta för goot. Un eerst dordör, dat ik een gooden Europäer bün, bün ik ok wedder een goden Düütscher, beziehungsweise Nord-Düütscher worrn. Wenn wi de EU nich harrn, denn wull ik nie nich seggen: Ich bin gerne ein Deutscher! Man, so kann ik dat seggen – na 60 Johrn Bundesrepublik un Europa-Gedanke un ok 55 Jahr parlamentarische Bundeswehr – dat keeneen, besünners in nich-düütsche Kuntrein, meent, dat ik wedder up de malle, nationalistische Tour bün. Dat bün ik nich. Ik bün Europäer. Un dorüm kann ik nu ok wedder mit Stolt seggen, dat ik to mien norddüütschen Heimatbegriff stahn do.

„Heimat“ hebben de Nazis noch mit „Art, Sippe, Abstammung, Rasse un Blut un Boden“ in Verbinnung brocht – as Europäer segg ik vandag: „Heimat“ is för mi de Oort, Spraak, Familje, Beruf, Läben un Handeln, wor ik gern läben do. Ik kann sogor twee, drie „Heimaten“ nananner in mien Läben hebben, wenn dat nich anners geiht. Un ok mien türkischen off Wolga-düütschen Naabers un Towanderers köönt dat hebben. „Spraak“ in mein Heimat is dorbi heel wichtig, un bi uns in Norddüütschland ok de tweede Spraak „Nedderdüütsch“. Un wenn een vietnamesische Deern bi de plattdüütsche Läsewettbewerb in de sesste Klass winnen deiht, denn is dat de Bewies, dat ehr Familje in Norddüütschland ehr tweede Heimat funnen hett. Un wenn Yared Dibaba in de Talkshow „Drei nach Neun“ ok tüschendor mal Plattdüütsch snacken deiht und stolt dorup is, denn weet ik, dat he Norddüütschland as sien Heimat ankieken deiht. Un dor bün ik blied över.

Plattdüütsch för uns Heimatvereene in de Tokunft bedüdt also, dat wi uns aktiv för de tweede Spraak insetten doont un dat wi de Rechte, de uns de EU-Charta tostahn hett, ok aktiv in de Hand nämen. Wi bruukt uns nich to verstäken. Wi mööt obers ok de Moot un de Kraft hebben, mit twee Spraaken to läben un se beid uttoproberen. Hochdüütsch köönt wi nu tja all – man, well ok noch wiesen kann, dat he dorbi ok noch Plattdüütsch kann (un dat kann elkeen in dat Vereensläben mit Frünnen un mit glieke Hobbys wiesen), de kann denn ok be-wiesen, dat he kloker, europäischer, nord-düütscher un heimatverbundener is, as sien Naaber, de blots Hochdüütsch kann.

Besten Dank för ´t Tohöörn!